Wohnen

LEONBERG
GROSSE KREISSTADT

Die privaten Haushalte haben durch ihre Energieverbräuche einen wesentlichen Einfluss auf die Treibhausgas-Emissionen. Rund 2/3 der Emissionen entstehen bei der Erzeugung von Raumwärme. In diesem Bereich gibt es große Einsparpotenziale, daher im Folgenden ein paar Tipps, um unnötigen Energieverbrauch zu vermeiden und Heizkosten zu sparen:

- Die richtige Raumtemperatur finden: Jedes Grad weniger spart Heizenergie. Das Umweltbundesamt empfiehlt, je nach Behaglichkeitsempfinden, eine Raumtemperatur im Wohnbereich von maximal 20°C. Für die Küche werden 18°C und für das Schlafzimmer 17°C empfohlen.

- Moderne Thermostatventile verwenden: Neuste Thermostatventile sind steuerbar. Je nach Bedarf können Sie so ihre Räume zu festgelegten Zeiten heizen, dadurch sparen Sie etwa 10% Heizenergie ein.

- Einen hydraulischen Abgleich vornehmen: Haben Sie schon einmal Strömungsgeräusche oder ein „gluckern“ in Ihrer Heizung wahrgenommen oder werden ihre Heizkörper unterschiedlich warm, trotz gleicher Thermostateinstellungen? Indizien, die für einen hydraulischen Abgleich ihrer Heizkörper sprechen. Mit dieser Maßnahme können Sie die Energieeffizienz Ihrer Heizung um bis zu 15% erhöhen und sparen sich somit Heizkosten.

- Neue Heizungsanlage: Überlegen Sie sich, in eine neue Heizungsanlage zu investieren. Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen (Verbot des Einbaus neuer Ölheizungen ab 2026) und der CO2-Bepreisung, lohnt sich ein Umstieg auf ein Heizsystem, das erneuerbare Energien nutzt. Langfristig lassen sich damit Heizkosten sparen und umweltfreundlich ist es ebenso.

- Stoßlüften: Auch im Winter ist es sinnvoll zu lüften, um für frische Luft in der Wohnung zu sorgen. Hierbei gilt: Lieber das Fenster öffnen, statt zu kippen. Bei gekipptem Fenster kühlen die Wände aus. Es kommt zu unnötigem Energieverlust, da die Heizung nachheizen muss. Zudem birgt ein gekipptes Fenster immer das Risiko der Schimmelbildung. Besser ist es, das Fenster mehrmals am Tag für etwa 5 Minuten komplett zu öffnen.

Neben der Raumwärme wird die restliche Heizenergie für die Warmwassererwärmung verwendet. Einsparpotenziale lassen sich auch hier umsetzen:

- Oftmals reicht kaltes Wasser für Ihre Anwendungen aus. Ohne eine Warmwasser-erwärmung wird der Energieverbrauch gesenkt.

- Setzen Sie auf eine kurze, kühle bis lauwarme Dusche statt zu baden. Es wird weniger Wasser und Energie verbraucht, außerdem sparen Sie Geld. Denken Sie auch über einen Duschsparkopf nach, der Ihren Wasserverbrauch noch einmal reduzieren kann.

LEONBERG
GROSSE KREISSTADT

Auch beim Stromverbrauch finden sich viele Einsparpotenziale, deren Umsetzungen weder viel Zeit noch Kraft kosten. Immerhin machen Stromanwendungen ca. 15% der Treibhausgas-Emissionen im Bereich Wohnen aus. Sie könnten:

- Das Licht ausschalten: Wenn Sie einen Raum verlassen und wissen, ihn vorerst nicht mehr zu betreten, dann lässt sich mit einer kleinen Umgewöhnung viel Strom sparen. Ratsam ist auch der Einbau effizienter LED-Technik, die weniger Energie verbraucht und eine längere Lebensdauer besitzt als herkömmliche Glühlampen.

- Ökostrom beziehen: Bei der Auswahl von Stromanbietern lohnt sich ein ausführlicher Vergleich. Aber auch Ökostromtarife sind mitunter sehr lohnenswert im Preis und sie gestalten zudem auch die Energiewende mit. Bei dem Bezug von Ökostrom sollten Sie jedoch auf bestimmte Labels wie „ok-Power“ oder „Grüner-Strom“ achten, da diese tatsächlich einen ökologischen Nutzen aufweisen.

- Auf den Stand-by-Modus verzichten: Werden Geräte im Bereitschaftsmodus (Stand-By) betrieben, dann können diese in Sekundenschnelle aus dem Ruhezustand starten, ohne zeitaufwendiges Hochfahren. Dieser Modus verbraucht allerdings viel Strom, daher ist es besser die Stromkabel der Geräte von der Steckdose zu trennen. Da niemand alle Stromkabel jeden Tag ein-und ausstecken will, verwenden Sie einfach Mehrfachsteckdosen mit Kippschalter.

- Eine Hocheffizienzpumpe kaufen: Für die Umwälzleistung ihrer Heizungsanlage werden strombetriebene Pumpen eingesetzt. Moderne Pumpen benötigen nur 1/20 der Energie ihres alten Gerätes.

- Einen Wasserkocher verwenden: Ein Wasserkocher stellt eine Möglichkeit dar, schnell und energiesparend Wasser zu erhitzen – deutlich effizienter als der Elektroherd.

- Weitestgehend auf einen Trockner verzichten: Ein Trockner verbraucht unnötigerweise Energie, die eingespart werden kann, wenn die nasse Wäsche auf einem Wäscheständer im Keller oder bei schönem Wetter im Garten trocknet.

💡 Mehr Tipps zum Thema Heizen gibt es hier vom Umweltbundesamt

💡 Allgemeine Energiespartipps hat auch der Landkreis Böblingen aufgestellt.

💡 Oder führen Sie einfach selbst Energiespar-Checks durch!